



Eröffnung des neuen  
Orang-Utan-Hauses

### Schon gewusst?

- Baubauablauf**  
Baustart Juli 2021  
Grundsteinlegung April 2022  
Richtfest November 2022  
Eröffnung Juni 2024
- Baukosten**  
Insgesamt rund 22 Millionen Euro; 2,2 Millionen Euro davon aus Spenden
- Dimensionen**  
Höhe des Baukörpers max. 9 Meter, einschließlich Netzkonstruktion der Orang-Utan-Außenanlagen 10,5 Meter; Außendurchmesser 60 Meter
- Klettern**  
Insgesamt 32 künstliche Bäume in den Tieranlagen; bei den Orang-Utans zusätzlich rund 1,5 Kilometer Kletterseile und 13 Affenschaukeln
- Schwimmen**  
Fassungsvermögen der Glattotter-Becken jeweils rund 40 Kubikmeter; die Unterwasserscheibe wiegt 950 Kilogramm.
- Temperatur**  
Z. B. in der Innenanlage der Riesenschildkröten ganzjährig 26 bis 28 Grad Celsius

### Planung und Bau

# Viel Platz für die Tiere

In drei herausfordernden Jahren wurde das Herzensprojekt des Zoo Dresden verwirklicht.

VON BIRGIT HILBIG

**A**uf diesen Moment haben Zoomitarbeiter und Besucher lange gewartet: Nach drei herausfordernden Jahren, so Zoodirektor Karl-Heinz Ukena, wird am 18. Juni um 14 Uhr ein für Mensch und Tier gleichermaßen attraktives Tierhaus eröffnet. „Damit erhalten unsere Sumatra-Orang-Utans eine tiergerechte und an die Richtlinien modernster Tierhaltung angepasste Anlage, in der ihnen deutlich mehr Raum, Klettermöglichkeiten, Rückzugsbereiche und Beschäftigungsinselfür zur Verfügung stehen.“

Vor allem die Höhe des neuen Hauses trägt den Bedürfnissen der Orang-Utans Rechnung: In ihrer netzüberspannten Außenanlage können sie sogar noch ein Stück über die Oberkante des festen Baukörpers hinausklettern und in den Großen Garten schauen. „In ihrem natürlichen Lebensraum halten sich die Kletterkünstler selten am Boden auf“, sagt Revierleiter Roman Richter. Die Beengtheit des in die Jahre gekommenen alten Menschenaffenhauses habe selbst die intensivste Betreuung nicht wettmachen können.



Glattotter im Wasserbecken der Innenanlage, Außenansicht des Hauses, Zoodirektor Karl-Heinz Ukena vor der Außenanlage der Orang-Utans, die im Inneren des ringförmigen Gebäudes liegt  
Fotos: Thorsten Eckert (2), Zoo Dresden

## Dank an die Baufirmen

„Wir können den natürlichen Lebensraum der Tiere in Zoos nicht nachbauen. Aber wir können versuchen, diesen in ein architektonisches Konzept zu übersetzen“, sagt Architekt Jens Krause von heinlewischer. „Die Grundidee ist, dass sich das Gebäude wie eine schützende Hand um die innere Außenanlage legt und die Tiere so von Lärm und Wind abschirmt.“ Im Inneren werde das Thema „Dickicht und Lichtung“ aufgegriffen. Die Besucher stehen als Beobachter eher versteckt im „Dunkeln“. Die Tiere leben durch natürliches Licht von oben im „Hellen“.

Diesem Gedanken folgen auch die Anlagen der anderen Bewohner des Hauses, sodass die Besucher das Gefühl bekommen, in deren Lebensraum einzutauchen. In den Gängen sorgen Echtholz-Stämme zum Hindurchgehen,

Baumstümpfe zum Sitzen und künstliche Felsen für eine natürliche Atmosphäre.

Die Umsetzung dieser Ideen stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Denn zum einen hat das Gebäude eine für den Zoo bisher einzigartige Größe, Form und technische Ausstattung, die den am Bau mitwirkenden Unternehmen viel abverlangte. „Wir sind sehr dankbar, dass diese Firmen, von denen übrigens knapp 90 Prozent ihren Sitz in Sachsen haben, die komplexen Aufgaben so professionell meisterten“, sagt Karl-Heinz Ukena.

Zum anderen sei die Bauzeit von pandemiebedingten Einschränkungen, wirtschaftlicher Unsicherheit und enormen Kostensteigerungen geprägt gewesen. Deshalb habe das Herzensprojekt des Zoo Dresden auch nur verwirklicht werden können, weil zooverbundene Menschen die Finanzierung mit ihrer Spendenbereitschaft unterstützten und das Team des Zoos Engagement und Durchhaltevermögen bewies.

Neben den Zoologen begleiteten auch die Tierpfleger die Entstehung des neuen Hauses von Anfang an. Denn es verändert nicht nur die Le-

bensbedingungen ihrer Schützlinge, sondern auch ihre eigene tägliche Arbeit grundlegend. Das nunmehr sechsköpfige Team arbeitete zuvor in mehreren verschiedenen Revieren.

„Wir haben uns alle gründlich auf die neuen Arten im Orang-Utan-Haus vorbereitet“, so Revierleiter Roman Richter. „Zu Binturongs, Glattottern und Tonkin-Languren haben wir uns belesen und mit Kollegen in anderen Zoos ausgetauscht.“ Und nicht zuletzt müssen auch die großen Gehege und längeren Gänge „erlaufen“ und gereinigt und die umfangreiche Technik beherrscht werden.

### Artenschutz

## Mehr über den Regenwald erfahren

Mit moderner musealer Didaktik werden Besucher für den natürlichen Lebensraum der Orang-Utans sensibilisiert.

VON BIRGIT HILBIG

**E**inen schönen Tag im Grünen verbringen und spannende Tiere beobachten: Das erwarten die meisten Menschen von einem Zoobesuch. „Doch wir möchten, dass unsere Gäste auch ein bisschen schlauer wieder nach Hause gehen“, sagt Artenschutzkoordinator Thomas Brockmann. „Dass sie etwas über die natürlichen Lebensräume der Tiere gelernt haben und verstehen, warum viele Arten bedroht sind.“

Das neue Orang-Utan-Haus sei ein idealer Ort für diese Verbindung aus Tiererlebnis und Sensibilisierung für den Natur- und Artenschutz. Denn es bietet nicht nur Raum, mehrere Arten aus den tropischen Regenwäldern Südostasiens in großzügigen, naturnahen Anlagen zu zeigen – sondern auch den Fokus auf dieses sensible Ökosystem zu richten.

„Die Besucher kommen, um die Orang-Utans zu sehen“, so Brockmann, „und sie lesen dabei, wie und wo diese faszinierenden Tiere leben, was den tropischen Regenwald so besonders macht und warum er immer

mehr verschwindet.“ Erstmals nutzt der Zoo Dresden dafür moderne museale Didaktik: Interaktive Exponate und optisch attraktiv gestaltete „Streiflichter“ sollen für den Umwelt- und Artenschutz begeistern. Näheren Einblick erhalten die Besucher in zwei Projekte im tropischen Regenwald, die mit Einnahmen aus dem freiwilligen Artenschutzzeuro im Zoo-Eintritt gefördert werden.

Das Artenschutzprojekt Bukit Tiga Puluh Nationalpark auf Sumatra beschäftigt sich mit dem Schutz der Namensgeber des Hauses: Unter Feder-

führung der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt werden Jungtiere, die verlassen gefunden oder aus illegaler Haltung beschlagnahmt wurden, in einem geschützten Stück Natur angesiedelt. „Diese Orang-Utans wurden zu zeitig von ihren Müttern getrennt“, so Thomas Brockmann. „Sie konnten noch nicht alles lernen, was sie in ihrer langen Kindheit normalerweise mit auf den Weg bekommen.“ Deshalb wird ihnen in einer „Dschungelschule“ gezeigt, wie man klettert und sich Artgenossen gegenüber verhält, was essbar ist und wie

man an Nahrung herankommt. Bisher konnten mehr als 200 Tiere im Nationalpark angesiedelt werden; einige davon haben sich bereits fortgepflanzt. Viel Wert wird auch auf eine enge Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen gelegt: In Umweltbildungsprojekten lernen die Anwohner, die oft wenig über die heimische Fauna wissen, die Orang-Utans und ihr Leben näher kennen.

In Trägerschaft des Zoo Leipzig engagiert sich das ähnlich ausgerichtete Endangered Primate Rescue Center (EPRC) im Cúc Phurong Nationalpark in Vietnam „für die Erforschung und den langfristigen Schutz einiger der seltensten Primaten der Erde“. Der Tonkin-Langur – eine Art, von der in Nordvietnam und Süchina insgesamt nur noch rund 2.000 Tiere leben – fungiert dabei als Stellvertreter für die im Fokus des Projektes stehenden Arten und soll künftig ebenfalls im Orang-Utan-Haus gezeigt werden.

Von den rund 300.000 Euro, die der Zoo jährlich durch den freiwilligen Artenschutzzeuro einnimmt, fließen rund 40.000 an das Projekt auf Sumatra und nun auch 20.000 an das Center in Vietnam. „Es ist uns wichtig, dass wir die Partner vor Ort kennen und uns regelmäßig austauschen“, betont Thomas Brockmann. „Schließlich soll das Spendengeld unserer Besucher wirksam und nachvollziehbar eingesetzt werden.“



Blick in einen der Besuchergänge

Foto: Thorsten Eckert

welcome  
Institut für Luft- & Kältetechnik gemeinnützige GmbH

STUCK PUTZ FARBE RESTAURIERUNG

**FUCHS+GIRKE**  
BAU UND DENKMALPFLEGE

STEIN HOLZ METALL GESAMTSANIERUNG

FUCHS+GIRKE BAU UND DENKMALPFLEGE GMBH  
BERGENER RING 29 · 01458 OTTENDORF-OKRILLA  
TEL. 03 52 05 / 43 60 · FAX 03 52 05 / 4 36 18  
INFO@FUCHS-GIRKE.COM · WWW.FUCHS-GIRKE.COM

**Danke, dass wir Teil des Planungsteams sein durften.**

Wir wünschen allen Besuchern und Bewohnern eine „tierisch“ gute Zeit.

**Dresdner Elektro-Ingenieurbüro GmbH DEIB**  
Beratende Ingenieure VBI – Planung und Bauüberwachung

Leipziger Straße 118 • 01127 Dresden  
Tel. (03 51) 85 274-0 • E-Mail: kontakt@deib.de

**ENGIE**

Als Spezialist für gebäudetechnische Anlagen haben wir, die ENGIE Deutschland GmbH – Niederlassung Dresden, den Bau des neuen Orang-Utan-Hauses im Dresdner Zoo begleitet. Wir sind stolz, ein Teil dieses Projektes sein zu dürfen und somit die naturnahe Haltung der Menschenaffen zu unterstützen, zu fördern und zu gewährleisten.

Ein großer Dank gilt dem Dresdner Zoo sowie allen Projektbeteiligten für die Beauftragung und Abwicklung dieses spannenden Projektes sowie die harmonische Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren.

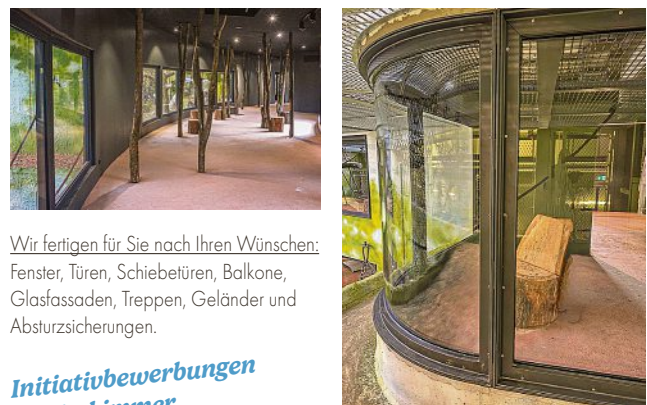
Wollen auch Sie in der Gebäudetechnik durchstarten und mit uns gemeinsam weitere spannende Projekte abwickeln, dann bewerben Sie sich gern.

Unsere offenen Stellen finden Sie unter [engie-deutschland.de/dresden](http://engie-deutschland.de/dresden)



ENGIE Deutschland GmbH – Niederlassung Dresden  
Geschäftsbereich Energy & Facility Solutions

Wir gratulieren dem ZOO Dresden zur Eröffnung und bedanken uns beim ZOO und Heinle Wischer für die gute Zusammenarbeit.



Wir fertigen für Sie nach Ihren Wünschen: Fenster, Türen, Schiebetüren, Balkone, Glasfassaden, Treppen, Geländer und Absturzicherungen.

Initiativbewerbungen sind immer willkommen.

**METALLBAU QUOSDORF**  
Maßgefertigte Qualität

Großenhainer Str. 7  
01561 Thiendorf OT Sacka  
Tel. 035240 7661-0 · Fax 7661-99  
post@metallbau-quosdorf.de

WWW.METALLBAU-QUOSDORF.DE



am 18. Juni  
ab 14 Uhr

### Bewohner des neuen Hauses

## Erster Orang-Utan kam im Jahr 1900

Die Haltung der großen Menschenaffen hat im Zoo Dresden eine lange Tradition.

In zwei Gruppen ziehen die fünf Dresdner Orang-Utans in ihr neues Haus ein. Den Anfang machten noch im Mai das Zuchtpaar Toni und Daisy sowie ihr mittlerweile achtjähriges männliches Jungtier Dalai. Demnächst folgen die beiden über 50-jährigen Weibchen Djaka und Djudi, die dem Zoo Dresden in früheren Jahren ebenfalls mehrfach Nach-

wuchs bescherten. Orang-Utan-Weibchen sind zwar mit etwa sieben Jahren geschlechtsreif, werden meist aber erst viel später zum ersten Mal trächtig und versorgen ihre Jungtiere bis zu acht Jahre lang.

### Stark bedroht

Sumatra-Orang-Utans, wie sie in Dresden gehalten werden, haben ihren natürlichen Lebensraum in den Tieflandregenwäldern der gleichnamigen Insel in Südostasien.

Dort verbringen die Einzelgänger ihren Tag hauptsächlich in den Baumkronen und ernähren sich von Früchten. Der Bestand der Menschenaffen mit dem langen, rötlichen Fell ist stark bedroht: Auf Sumatra gibt es nur noch rund 7.000 Tiere.

Im Zoo Dresden hat die Haltung von Orang-Utans eine lange Tradition: Das erste Tier – es hieß Peter – kam dort im Jahr 1900 an. Bereits in den 1920er-Jahren verzeichnete der Zoo bedeutende Zuchterfolge. Insgesamt wurden hier über 30 Jungtiere geboren und in den meisten Fällen erfolgreich aufgezogen. (BH)



Toni und Daisy

Fotos: Zoo Dresden (Orang-Utans), Thorsten Eckert (7), AdobeStock (Kragenechse)

### Weitere Tierarten auf einen Blick

#### Aldabra-Riesenschildkröte

Aldabra-Riesenschildkröten gelten als größte und schwerste Landschildkröten der Welt und können über 150 Jahre alt werden. Die drei Dresdner Tiere, liebevoll die „Hugos“ genannt, haben neben einer neuen Außen- nun auch eine ganzjährig einsehbare Innenanlage bekommen.



#### Binturong

Ihren natürlichen Lebensraum haben die größten Schleichkatzen der Welt in den Wäldern Südostasiens. Als ausgezeichnete Kletterer verbringen Binturongs die meiste Zeit auf Bäumen; den langen Greifschwanz nutzen sie dabei zum Festhalten und Stabilisieren. Das Dresdner Pärchen Swantje und Roquefort kam Ende April im Zoo an.

#### Gebänderter Fidschileguan

Der Gebänderte Fidschileguan lebt als Einzelgänger in den Bäumen tropischer Wälder der Fidschi-Inseln und Tonga und ernährt sich von Blättern, Trieben und Früchten. Weibliche Tiere sind einheitlich grün, männliche weisen die namensgebenden Streifen auf. Die Art ist als stark gefährdet eingestuft.



#### Netzpython

Die wasserliebenden Netzpythons schwimmen gut und sind in tropischen Regenwäldern und Sümpfen Südostasiens zu finden. Sie zählen zu den größten Schlangen der Welt; Weibchen können bis zu sechs Meter lang werden. Beutetiere, meist Säuger oder Vögel, werden erdrückt und im Ganzen verschlungen.



#### Glattotter

Glattotter kommen in Feuchtgebieten Südost- und Südasiens vor. In Größe und Gewicht ähneln sie den Europäischen Fischottern. Die tagaktiven Tiere sind exzellente Schwimmer; sie ernähren sich unter anderem von Fisch, Krustentieren und Insekten.

In Bangladesch werden Glattotter seit über 200 Jahren für die Fischerei trainiert und eingesetzt. Im Zoo Dresden ist die Art jetzt erstmals zu sehen. Im Orang-Utan-Haus leben das Männchen Ravi und das Weibchen Diyala.

#### Kragenechse

Die in Neuguinea und Nordaustralien heimische Agamenart verbringt die meiste Zeit gut getarnt in Bäumen, kann aber auch auf dem Boden schnell laufen. Einschließlich Schwanz werden die Tiere bis zu einem knappen Meter lang. Der namensgebende Kragen wird zur Abschreckung und Drohung aufgespannt.



#### Smaragdwaran

Die schlanke, im namensgebenden Grün gefärbte Waranart ist in verschiedenen Wäldern Neuguineas anzutreffen. Ihr langer flexibler Greifschwanz dient den Tieren als Kletterhilfe. Smaragdwarane leben als tagaktive Einzelgänger in Bäumen; ihr Beutespektrum reicht vom Insekt bis zum kleinen Nagetier.



#### Riesenblauzungenskinke

Typische Merkmale der Echsenart aus den Trockenwäldern Neuguineas sind die kurzen Beine im Vergleich zum massigen Körper. Den Namen verdanken die Tiere ihrer tatsächlich blauen Zunge. Diese wird bei Gefahr gezeigt; zusätzlich drohen die Skinke mit zischenden Lauten.

**WASSER+GARTEN LGARD GmbH**

Bewässerungen Teichtechnik Wasserspiele

Dresdnerhäuser 2 · 01159 Dresden · 0351 26728111 · info@l-gard.com

**Kratzer Metallbau GmbH** *zertifiziert nach DIN EN 1090-2, EXC3*

Wittendorfer Straße 2  
02763 Zittau  
Tel.: 03583 79632000  
Fax: 03583 79632001  
kontakt@kratzer-metallbau.de  
www.kratzer-metallbau.de

**KRATZER METALLBAU GMBH**

**ROM**  
Technik für Mensch & Umwelt

**Gebäudeautomation**

komplexe Prozesse überwachen, steuern, regeln, optimieren

Rud. Otto Meyer Technik GmbH & Co. KG Tel.: +49(0)351 88558-0  
Kesselsdorfer Str. 2-6 dresden@rom-technik.de  
01159 Dresden www.rom-technik.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir kreative Mitarbeiter.

**WIR GRATULIEREN DEM ZOO DRESDEN zur Eröffnung des neuen Orang-Utan-Hauses**

**ELEKTRO DRESDEN-WEST**  
Gesellschaft für Elektrotechnik mbH

*... so wie er, hängen wir uns voll rein!*

**WOLLEN SIE BEIM NÄCHSTEN PROJEKT MITWIRKEN?**

**Bewerben Sie sich! Wir stellen ein – ohne großes Affentheater!**

www.ed-w.de Gewerbehof 4 | 01156 Dresden  
E-Mail: bewerbung@ed-w.de

**Wir waren dabei und sagen DANKE**

Als technisch orientiertes, über die Region hinaus bekanntes Bauunternehmen sind wir stolz darauf, an der Neugestaltung des Orang-Utan-Hauses einen großen Beitrag geleistet zu haben. Wir danken dem Zoo Dresden für das entgegengebrachte Vertrauen und stehen allen Interessierten für zukünftige Bauvorhaben gern zur Verfügung.

Um unsere anspruchsvollen Projekte erfolgreich abwickeln zu können, suchen wir engagierte und kompetente Mitarbeiter, Azubis und Studenten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**KARL KÖHLER**  
Bauunternehmung GmbH & Co. KG  
Pirmaer Straße 92, 01809 Heidenau  
Telefon: 03529 5693-0 Telefax: 03529 5693-31  
E-Mail: info@karl-koehler-heidenau.de  
www.karl-koehler-heidenau.de

**KARL KÖHLER**